

Ökologie des Herzens

#MEHR 2020

Dr. Johannes Hartl

Während das Thema Nachhaltigkeit heute in aller Munde ist, fehlt ein Konzept zum Schutz der wichtigsten Ressource überhaupt: das menschliche Herz. Egal auf welche ökologischen oder technologischen Krisen wir zugehen, es wird stabile, handlungsfähige Personen brauchen. In der ökologischen Bewegung findet sich mitunter eher Verachtung für das Menschliche.¹

Spr 4:23

Mehr als alles, was man [sonst] bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm [entspringt] die Quelle des Lebens.

Warum schützt man etwas?

Weil man sich damit verbunden fühlt, es als sinnvoll oder schön erkennt.

Kennzeichen menschlichen Lebens (seit prähistorischen Zeiten):

- Zusammenleben (Siedlungen) und komplexe Sprache
- Gräber, Kultstätten
- Malerei, Schmuck, verzierte Gegenstände

>> *Verbundenheit, Sinn und Schönheit sind Vitalstoffe des menschlichen Herzens und der menschlichen Gesellschaft.*

VERBUNDENHEIT

- Verbundenheit mit „Mutter Erde“ ist bedeutsames Argument der ökologischen Bewegung.
- Mensch aber von Anfang an verbunden mit menschlicher Familie.
- Mensch ist in ersten Lebensjahren komplett von Bindung abhängig.
- Sichere Bindung vermittelt das Gefühl von „ich habe genug“.
- Sichere Bindung macht resilient und toleranzfähiger.
- Durch technische Revolutionen mehr Kontakte, aber oberflächlichere.
- Einsamkeit ist mindestens so gefährlich wie Rauchen.²
- Alles wirkliche Leben ist Begegnung. (Martin Buber)

>> mehr Zeit für Kinder, primäre Bindungsperson ist unersetzlich

>> Bündnisse halten

>> Mehr (nichtsexuelle) Berührung

>> Bindung nach oben („re-ligio“) als Antwort auf menschlichen Mangel (Dtn 28,11-12)

¹ Ein Vogelei zu beschädigen, ist mit großen Geldbußen belegt. Behinderte Menschen jedoch vor der Geburt zu töten, wird sogar von öffentlicher Hand bezahlt. Vgl: <https://www.bussgeldkatalog.org/tierschutz-voegel/>

² <https://journals.plos.org/plosmedicine/article?id=10.1371/journal.pmed.1000316>

SINN

- Menschen können ohne Sinn nicht leben.
- In existenziellen Situationen gibt es Sinn nicht ohne Wahrheit.
- Wahrheit ist nicht intolerant, sie macht Toleranz erst möglich.
- Meinungsfreiheit gibt es nur, wenn es etwas Höheres gibt als die Befindlichkeit potenziell Empörer.
- Die Frage nach der Wahrheit ist im Letzten die Frage nach der Anbetung: was höchste Gültigkeit hat, das wird angebetet.
- Anbetung ist die Ordnung der Realität. (vgl. Ps 19,2)

Wer die Knie beugt vor dem höchsten Gott, muss keine Angst haben, die Wahrheit zu sagen.

- Dankbarer Blick auf das, was ich nicht gemacht hab: latein. „pietas“.
- Es gibt Dinge, die älter sind als wir, und die wir nicht frei neu definieren können.
- Auch der menschliche Leib und das menschliche Herz haben Gesetze wie die Natur.
- Der Mensch bewohnt nicht nur die physische Natur, sondern die Welt der Personen. Personen kennen Rechte, Pflichten, Würde, Sinn und Schuld.
- Der Mensch ist kein Tier und wo von ihm als Tier gesprochen wird, geschieht das Gleiche mit ihm wie mit der Natur, wenn sie nur als Ressource gesehen wird, die man ausbeuten darf.
- Dankbar annehmen und verstehen, bevor man versucht zu manipulieren oder neu zu konstruieren.

SCHÖNHEIT

- Es gibt auch ästhetische Umweltverschmutzung.
- Hässlichkeit in der Landschaft zerstört den Grund, die Natur zu schützen.
- Wir müssen neu lernen, Schönheit zu sehen.
- Technische Revolutionen versprechen uns mehr „Weltreichweite“ (Rosa), in echt werden wir aber dadurch weniger berührbar.
- Schönheit in der Natur zu erblicken ist leichter, als sie in uns zu sehen.
- Schön ist das, was man liebt.
- Seit dem Garten Eden ruht der Mensch nicht mehr im sicheren Bewusstsein, geliebt zu werden. Daher die tiefe Scham.
- Wer sich von Gott geliebt fühlt, strahlt aus. (Ps 34,6)
- Gottes Plan ist, die Welt mit Schönheit zu füllen. (Jes 60,2-3; Jes 61,3-4)
- Nur mit Schönheit bleibt die Welt ein Wohnort für Menschen.

Der Mensch lebt nicht von Brot allein, sondern von Schönheit, Wahrheit und Güte.

Das Herz des Problems

- Menschen lieben technische oder gesetzliche Top-Down-Lösungen.
- Diese produzieren aber fast immer unbeabsichtigte Nebeneffekte und verändern nicht das Herz.
- Im Herzen des Menschen gibt es Trennung (Autonomie), Lüge und Scham als Gegenspieler von Verbundenheit, Sinn und Schönheit.
- Das verpestete Ökosystem des Herzens ist die Hölle.
- Jesus stieg hinab in die tödliche Reaktorkatastrophe des menschlichen Herzens, um die vergifteten Herzensquellen zu reinigen.
-

- Er kam in die tiefste Trennung von Gott und brachte Verbundenheit (Eph 2,12ff.). Er nahm die tiefste Sinnlosigkeit und Schmach und durchbrach sie von innen.

Wasser des Lebens

- Durch Jesu Tod und Auferstehung fließt Lebenswasser, das alles neu und gesund macht, wohin es kommt. (Offb 22,1-2)
- Durch Gottes Gegenwart fließt Heilung ins System.
- Weil Gott keine Top-Down-Gesetzeslösung wollte, sondern echte Herzensveränderung, war das Opfer des Lammes nötig. (vgl. Offb 5,12f.)
- Wer an Jesus glaubt, wird das Wasser des Lebens haben und, egal wie es mit der Welt weitergeht, an verdurstende Herzen Verbundenheit, Sinn und Schönheit weitergeben können. Damit die Welt gesund werde.

Das Herz des Problems ist das Problem des Herzens - und die Lösung dafür ist das geschlachtete auferstandene Lamm, das uns nach Hause liebt ins wahre Leben.

Literaturliste:

Thema Ökologie des Menschen:

Scruton, Roger: Green Philosophy, London 2012

Thema Verbundenheit:

Brisch, Karlheinz: Bindungsstörungen, Stuttgart 2000

Thema Sinn:

Scruton, Roger: On Human Nature, Princeton 2017

Wojtyla, Karol (Johannes Paul II.): Freiheit und Verantwortung, Kleinhein 2010

Thema Schönheit:

Rosa, Hartmut: Unverfügbarkeit, Wien / Salzburg 2019

Han, Byung-Chul: Im Schwarm. Ansichten des Digitalen, Berlin 2013

Hartl, Johannes: Jesaja (Vortragsserie, Augsburg 2019)